



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Cemal Bozoglu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 13.02.2020

Rechtsextreme Burschenschaft „Danubia“ München

Die Burschenschaft „Danubia“ ist eine pflichtschlagende Verbindung und rechtsextreme Gruppierung, die auch Mitglied im rechten Dachverband der „Deutschen Burschenschaft“ und deren völkischem Flügel „Burschenschaftliche Gemeinschaft“ ist. Sie war schon immer ein Sammelbecken verschiedener Strömungen der extremen Rechten und unterhält enge Verbindungen zu anderen rechtsextremen Burschenschaften in ganz Deutschland und im benachbarten Ausland sowie zum bayerischen Ableger der „Identitären Bewegung“. Bei Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Burschenschaft in München traten immer wieder prominente rechtsextreme Referenten auf. Die Aktivas der Danubia wird vom bayerischen Verfassungsschutz beobachtet.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

- 1.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Danubia hinsichtlich ihrer Organisationsstruktur und ihres rechtlichen Status (Rechtsform, Standorte, Immobilien, Status an Hochschulen)? 2
- 1.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung hinsichtlich der Aktivitäten der Burschenschaft „Danubia“ in den vergangenen fünf Jahren? 2
- 1.3 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung hinsichtlich der Mitgliederstruktur der „Danubia“ (Mitgliederzahl, Anteil Studenten und Alte Herren, sonstige Mitglieder)? 3

- 2.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Kooperation der „Danubia“ mit anderen extrem rechten Burschenschaften wie der „Markomannia Wien zu Deggendorf“ oder der „Thessalia zu Prag“ in Bayreuth? 3
- 2.2 Wie bewertet die Staatsregierung die Mitgliedschaft der „Danubia“ im rechten Korporationsverband „Deutsche Burschenschaft“ und deren völkischem Flügel „Burschenschaftliche Gemeinschaft“? 3
- 2.3 Warum sind nur die „Aktivas“ der „Danubia“ und nicht die „Alten Herren“ Beobachtungsgegenstand bayerischer Sicherheitsbehörden? 3

- 3.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen der „Danubia“ zur AfD bzw. zu deren Jugendorganisationen „Junge Alternative“ und „Campus Alternative“? 4
- 3.2 Sind der Staatsregierung AfD-Politiker als „Alte Herren“ und Funktionsträger der „Danubia“ bekannt? 4
- 3.3 Arbeiten Angehörige der Burschenschaft „Danubia“ als persönliche Mitarbeiter oder Fachreferenten für die Fraktion der AfD im Landtag? 4

- 4.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen der „Danubia“ zu rechtsextremen Parteien wie der NPD, dem „Dritten Weg“ oder „Die Rechte“? 4
- 4.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen der „Danubia“ zur „Identitären Bewegung“ in Bayern? 4

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

4.3	Welche Referentinnen bzw. Referenten aus dem Umfeld der extremen Rechten traten in den letzten fünf Jahren in den Räumen der Burschenschaft „Danubia“ auf (bitte mit genauer Auflistung der Veranstaltungsdaten, Themen und eingeladenen Rednerinnen und Redner)?	4
5.1	Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über den Verkauf der alten Immobilie der „Danubia“ in der Möhlstraße 21 in Bogenhausen und die dadurch erzielten Erlöse?.....	5
5.2	Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über den Ankauf und die Nutzung der neuen Immobilie der „Danubia“ in der Potsdamerstr. 1a in München?.....	5
5.3	Handelt es sich bei der in der Bundestagsanfrage BT-Drs. 19/518 erwähnten rechtsextremen Immobilie im Münchener Postleitzahlbezirk 80802 um das neue Haus der Burschenschaft „Danubia“?	5
6.1	Seit wann wurde das frühere Haus der Burschenschaft „Danubia“ als rechts-extreme Immobilie vom Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet?	5
6.2	Dienen bzw. dienten in der Vergangenheit die Immobilien der „Danubia“ auch als Wohnort für Rechtsextremisten?	5
6.3	Werden die Immobilien der „Danubia“ auch von nicht korporierten Rechts-extremisten für Veranstaltungen, Treffen oder zur Vorbereitung von Demonstrationen oder anderen Aktionen genutzt (bitte mit genauer Auflistung der Veranstaltungen und Treffen aus den letzten fünf Jahren)?.....	5
7.1	Wer ist der Eigentümer des sog. Danubenhauses in der Potsdamer Straße 1a?	5
7.2	In welchem Verhältnis stehen die Vereine „Danubia e. V.“ (angemeldet beim Amtsgericht München; VR 4437) und „Wohnheimverein von Fäustle e.V.“ (angemeldet beim Amtsgericht Hamburg; VR 20368) zur Immobilie der „Danubia“ in der Potsdamer Straße 1a?	5

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 10.03.2020

1.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Danubia hinsichtlich ihrer Organisationsstruktur und ihres rechtlichen Status (Rechtsform, Standorte, Immobilien, Status an Hochschulen)?

Bei der akademischen Münchner Burschenschaft Danubia handelt es sich um eine studentische Verbindung/Burschenschaft. Typischerweise gliedern sich Burschenschaften in einen studentischen Teil, die sogenannte Aktivitas, und einen Teil für Personen, die die Universität bereits abgeschlossen haben, die sogenannten Alten Herren.

Sitz der Münchner Burschenschaft Danubia ist die Potsdamer Straße 1a in München. Diese Adresse wird auch auf ihrer Homepage genannt. Die Münchner Burschenschaft Danubia hat an keiner der staatlichen Hochschulen in München einen „rechtlichen Status“ inne.

1.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung hinsichtlich der Aktivitäten der Burschenschaft „Danubia“ in den vergangenen fünf Jahren?

Die Münchner Burschenschaft Danubia in ihrer Gesamtheit unterliegt nicht der Beobachtung des Landesamtes für Verfassungsschutz (BayLfV). Derzeit liegen nur bei der Aktivitas der Burschenschaft hinreichend gewichtige tatsächliche Anhaltspunkte für eine extremistische Bestrebung im Sinne der gesetzlichen Aufgabenstellung des BayLfV vor.

In den letzten fünf Jahren wurden folgende Ereignisse mit Extremismusgehalt der Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia bekannt:

Für den 21.11.2019 kündigte die Aktivitas einen Vortrag mit dem Referenten Thor von Waldstein an. Diesen bezeichneten sie in ihrer Einladung als einen bedeutenden Denker der Neuen Rechten. In der Vergangenheit trat er immer wieder in rechtsextremistischen Zusammenhängen in Erscheinung.

Am 05.07.2019 führte die Aktivitas eine Vortragsveranstaltung zu einem Projekt der Identitären Bewegung (IB), der sogenannten Alternative Help Association (AHA), mit dem ehemaligen Vorsitzenden der IB Bayern und ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden der IB Deutschland durch.

Im Juli 2018 besuchten Mitglieder der Aktivitas im Rahmen einer „Jungburschenfahrt ins Elsass“ die im April 2019 durch den französischen Staat verbotene rechtsextreme Gruppierung „Bastion Social“. Diese orientierte sich an dem Vorbild der italienischen neofaschistischen Gruppe „Casa Pound“.

Am 18.01.2017 trat ein damals hochrangiger Vertreter der IB Österreich als Redner eines Vortragsabends der IB im Haus der Münchner Burschenschaft Danubia zum Thema „Die Perspektiven der Reconquista im 21. Jahrhundert. Eine Bestandsaufnahme und ein Ausblick“ auf.

Darüber hinaus organisiert die Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia sogenannte Kneipen, Besuche bei anderen Burschenschaften oder burschenschaftliche Treffen, Messuren mit anderen Burschenschaften oder auch Feiern und Mottopartys.

1.3 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung hinsichtlich der Mitgliederstruktur der „Danubia“ (Mitgliederzahl, Anteil Studenten und Alte Herren, sonstige Mitglieder)?

Der Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia werden rund 10 Personen zugerechnet.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1.2 verwiesen.

2.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Kooperation der „Danubia“ mit anderen extrem rechten Burschenschaften wie der „Markomania Wien zu Deggendorf“ oder der „Thessalia zu Prag“ in Bayreuth“?

Bereits in der Vergangenheit führten die Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia und die Markomania Wien zu Deggendorf eine gemeinsame Messur durch. Nach der Messur habe es, laut dem Facebook-Profil der Markomania, noch eine gemeinsame Feier zu Ehren der „Paukanten“ gegeben.

Hinsichtlich der Burschenschaft Thessalia zu Prag in Bayreuth liegen derzeit keine hinreichend gewichtigen tatsächlichen Anhaltspunkte für eine extremistische Bestrebung vor. Im BayLfV findet jenseits des Beobachtungsauftrags keine systematische Datenerhebung zu Überschneidungen von dem Beobachtungsauftrag unterliegenden Gruppierungen zu nicht extremistischen Gruppierungen statt.

2.2 Wie bewertet die Staatsregierung die Mitgliedschaft der „Danubia“ im rechten Korporationsverband „Deutsche Burschenschaft“ und deren völkischem Flügel „Burschenschaftliche Gemeinschaft“?

Bei der Deutschen Burschenschaft handelt es sich um einen burschenschaftlichen Dachverband deutschsprachiger Burschenschaften, der derzeit nicht von den Verfassungsschutzbehörden beobachtet wird. Allerdings stehen Einzelobjekte innerhalb der Deutschen Burschenschaft, wie die Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia, unter Beobachtung der Verfassungsschutzbehörden.

Die Burschenschaftliche Gemeinschaft wird derzeit ebenfalls nicht durch den Verfassungsschutz beobachtet.

2.3 Warum sind nur die „Aktivas“ der „Danubia“ und nicht die „Alten Herren“ Beobachtungsgegenstand bayerischer Sicherheitsbehörden?

Derzeit liegen nur hinsichtlich der Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia hinreichend gewichtige tatsächliche Anhaltspunkte für eine extremistische Bestrebung im Sinne der gesetzlichen Aufgabenstellung des BayLfV vor.

Darüber hinaus unterliegen einzelne Personen, die während ihres Studiums der Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia angehörten, aufgrund ihrer rechtsextremistischen Aktivitäten der Beobachtung durch das BayLfV.

3.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen der „Danubia“ zur AfD bzw. zu deren Jugendorganisationen „Junge Alternative“ und „Campus Alternative“?

Hinsichtlich der AfD liegen derzeit keine hinreichend gewichtigen tatsächlichen Anhaltspunkte für eine extremistische Bestrebung vor. Im BayLfV findet jenseits des Beobachtungsauftrags keine systematische Datenerhebung zu Überschneidungen von dem Beobachtungsauftrag unterliegenden Gruppierungen zu nicht extremistischen Gruppierungen statt.

Dem BayLfV ist ein ehemaliges Mitglied der Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia als Funktionär der bayerischen Jungen Alternative bekannt geworden.

Darüber hinaus liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

3.2 Sind der Staatsregierung AfD-Politiker als „Alte Herren“ und Funktionsträger der „Danubia“ bekannt?

Auf die Antwort zu Frage 2.3 wird verwiesen.

3.3 Arbeiten Angehörige der Burschenschaft „Danubia“ als persönliche Mitarbeiter oder Fachreferenten für die Fraktion der AfD im Landtag?

Dem BayLfV liegen keine Erkenntnisse vor, dass Mitglieder der Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia im Sinne der Fragestellung tätig sind.

Im Übrigen wird auf den ersten Absatz der Antwort zu Frage 3.1 verwiesen.

4.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen der „Danubia“ zu rechtsextremen Parteien wie der NPD, dem „Dritten Weg“ oder „Die Rechte“?

Dem BayLfV sind derzeit keine Verbindungen der Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia zu den rechtsextremistischen Parteien NPD, Der Dritte Weg und DIE RECHTE in Bayern bekannt.

4.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen der „Danubia“ zur „Identitären Bewegung“ in Bayern?

Besonders in den Jahren 2015/2016, in denen die IB-Ortsgruppe München verstärkt Aktivitäten entfaltete, konnten Überschneidungen zwischen der Ortsgruppe und der Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia festgestellt werden. So war ein damaliger Aktivist der IB München und Angehöriger der Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia zeitweise im Haus der Danubia melderechtlich gemeldet.

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 1.2 verwiesen.

4.3 Welche Referentinnen bzw. Referenten aus dem Umfeld der extremen Rechten traten in den letzten fünf Jahren in den Räumen der Burschenschaft „Danubia“ auf (bitte mit genauer Auflistung der Veranstaltungsdaten, Themen und eingeladenen Rednerinnen und Redner)?

Auf die Antwort zu Frage 1.2 wird verwiesen.

5.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über den Verkauf der alten Immobilie der „Danubia“ in der Möhlstraße 21 in Bogenhausen und die dadurch erzielten Erlöse?

Nach Presseberichten aus dem Jahr 2016 soll das Objekt in München-Bogenhausen für 8 Mio. Euro zum Verkauf angeboten worden sein. Darüber hinaus liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

5.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über den Ankauf und die Nutzung der neuen Immobilie der „Danubia“ in der Potsdamerstr. 1a in München?

Als Eigentümer der Immobilie ist der „Danubia e.V.“ eingetragen. Über die genauen Hintergründe des Ankaufes liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

5.3 Handelt es sich bei der in der Bundestagsanfrage BT-Drs. 19/518 erwähnten rechtsextremen Immobilie im Münchener Postleitzahlbezirk 80802 um das neue Haus der Burschenschaft „Danubia“?

Ja.

6.1 Seit wann wurde das frühere Haus der Burschenschaft „Danubia“ als rechtsextreme Immobilie vom Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet?

Die Beobachtung der Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia bezieht sich nicht auf die Immobilie als solche, sondern auf die in der Immobilie durchgeführten rechtsextremistischen Aktivitäten bzw. auf die die Immobilie nutzenden rechtsextremistischen Gruppierungen. Die Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia ist seit 2001 Beobachtungsobjekt des BayLfV.

6.2 Dienen bzw. dienten in der Vergangenheit die Immobilien der „Danubia“ auch als Wohnort für Rechtsextremisten?

Die Häuser von Burschenschaften/Verbindungen dienen in der Regel auch als Unterkünfte für Studierende, es werden in den Häusern häufig Zimmer zu günstigen Konditionen an Studenten vermietet. Diese sind meist, wenn auch nicht immer, Angehörige der Burschenschaften/Verbindungen.

6.3 Werden die Immobilien der „Danubia“ auch von nicht korporierten Rechtsextremisten für Veranstaltungen, Treffen oder zur Vorbereitung von Demonstrationen oder anderen Aktionen genutzt (bitte mit genauer Auflistung der Veranstaltungen und Treffen aus den letzten fünf Jahren)?

Auf die Antwort zu Frage 1.2 wird verwiesen.

Aufgrund der zeitweise engen Verflechtung zwischen der Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia und der IB kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Treffen der IB im Haus der Danubia stattgefunden haben können.

Darüber hinaus liegen den bayerischen Sicherheitsbehörden für die letzten fünf Jahre keine derartigen Erkenntnisse vor.

7.1 Wer ist der Eigentümer des sog. Danubenhauses in der Potsdamer Straße 1a?

7.2 In welchem Verhältnis stehen die Vereine „Danubia e.V.“ (angemeldet beim Amtsgericht München; VR 4437) und „Wohnheimverein von Fäustle e.V.“ (angemeldet beim Amtsgericht Hamburg; VR 20368) zur Immobilie der „Danubia“ in der Potsdamer Straße 1a?

Zum Verein „Danubia e.V.“ wird auf die Antwort zu Frage 5.2 verwiesen.

Zum „Wohnheimverein von Fäustle e.V.“ liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

7.3 Gibt es bei den unter 7.2 aufgeführten Vereinen tatsächliche Anhaltspunkte für rechtsextremistische Bestrebungen?

Nein, vgl. hierzu die Antwort zu Frage 1.2.

Der „Wohnheimverein von Fäustle e.V.“ hat seinen Sitz in der Augustusstr. 17 in Hamburg. Insofern liegt die örtliche Zuständigkeit bei der Hamburger Verfassungsschutzbehörde.

8.1 Haben die unter 7.2 genannten Vereine in den letzten fünf Jahren Zuwendungen oder Begünstigungen von öffentlichen Stellen bekommen?

Den bayerischen Sicherheitsbehörden liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

8.2 Welche Rolle spielen die „Alten Herren“ der „Danubia“ bei der Sicherung der Gemeinnützigkeit der unter 7.2 genannten Vereine?

Der Staatsregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

8.3 Welche Rolle spielt der „Verband für Studentenwohnheime“ bei der Sicherung der Gemeinnützigkeit von Wohnheimvereinen rechtsextremer Burschenschaften?

Laut einer Internetrecherche befindet sich der Sitz des Vereins in Bonn. Insofern liegt die örtliche Zuständigkeit bei der Verfassungsschutzabteilung des Ministeriums des Innern Nordrhein-Westfalen.